



Impulsreferat



Impulsreferat

A. Heißenhuber

TU München – Weihenstephan

November 2021

Nitratrichtlinie

Richtlinie 91/676/EWG des Rates vom 12. Dezember 1991 zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen

Die **Nitratrichtlinie** ist eine Richtlinie, die eine Verunreinigung des Grund- und des Oberflächenwassers durch Nitrate aus der Landwirtschaft vor allem durch Düngung verhindern soll.

Bis 20. Dezember 1993 sollte die Richtlinie in nationales Recht umgesetzt werden. In Deutschland erfolgte diese Umsetzung zum 26. Januar 1996 durch die Düngeverordnung.

Auf jeden Fall gilt, daß eine wirksame Minderung des Nitratproblem es nur zu erreichen ist, wenn die Ausbringung des Wirtschaftdüngers hinsichtlich Menge und Zeitpunkt gezielt dem Bedarf der Pflanze angepaßt wird. Nicht der volle Güllebehälter sondern der Vegetationsfortschritt muß den Ausbringungszeitpunkt bestimmen.

¹⁾ 1990 bis 1993 Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Hrsg.: Heißenhuber · Ring

Grundwasserschutz und Landwirtschaft

Wasserwirtschaftliche,
pflanzenbauliche
und ökonomische Aspekte

Vorträge anläßlich einer Tagung
am 11. April 1991 an
der Technischen Universität
München-Weihenstephan

Ulmer

30 JAHRE EU-NITRATRICHTLINIE
Politikversagen auf ganzer Linie!
Quelle: DUH, 27. 03. 2020



Zu hohe Nitrat- Belastungen - EU klagt gegen Deutschland

Spätestens seit 2012 hätten Bund und Länder die
Vorschriften zum Schutz der Gewässer vor zu viel
Nitrat verschärfen müssen - aber die Wasserqualität

hat sich sogar verschlechtert. mehr...

Quelle: SZ vom 07. 11. 2016

Dossier: Umsetzung der Nitratrichtlinie – bekommt Deutschland die Nitratbelastung des Grundwassers mit der Düngeverordnung in den Griff?

- **22.09.2021** – In Deutschland weisen nach Angaben der Bundesregierung 304 der insgesamt 1.178 Grundwasserkörper eine Nitratbelastung von über 50 Milligramm pro Liter auf, womit die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) weiterhin verfehlt werden.
- Die Europäischen Kommission zeigte sich auch mit der neuen Düngeverordnung nicht zufrieden. Zuvor hatte die Bundesregierung erklärt, eine weitere Änderung der Düngeverordnung (DüV) sei derzeit nicht vorgesehen. Die Wasserwirtschaft sieht sich in ihrer Kritik an der deutschen Nitratpolitik bestätigt.

Quelle: 2021 EUWID Europäischer Wirtschaftsdienst GmbH. Alle Rechte vorbehalten

<https://www.euwid-wasser.de/news/politik/einzelansicht/Artikel/dossier-umsetzung-der-nitratrichtlinie-bekommt-deutschland-die-nitratbelastung-des-grundwassers.html> (Abrufdatum: 08.11.2021)

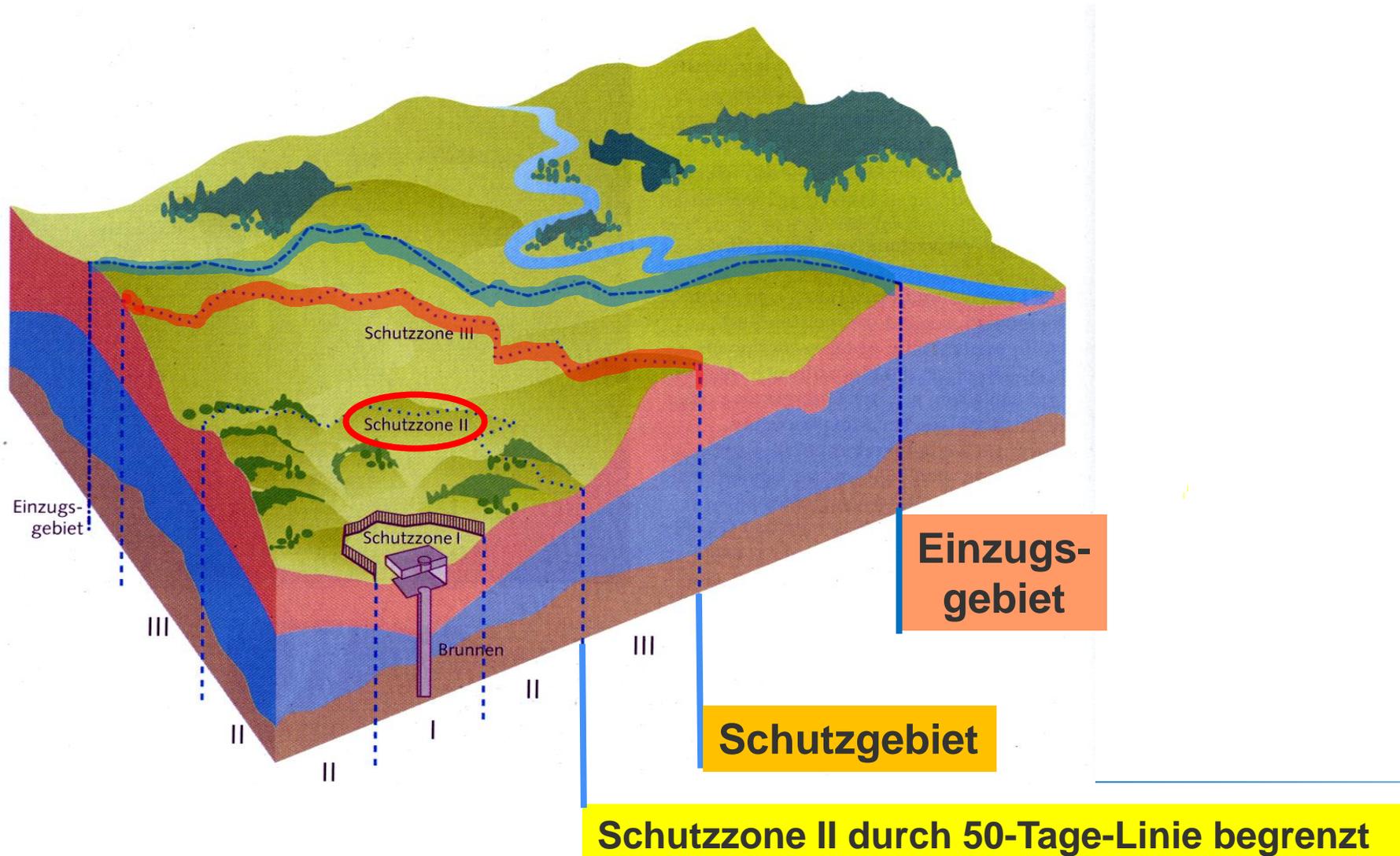
Ansätze für eine wirksamere Düngeverordnung (DüV)

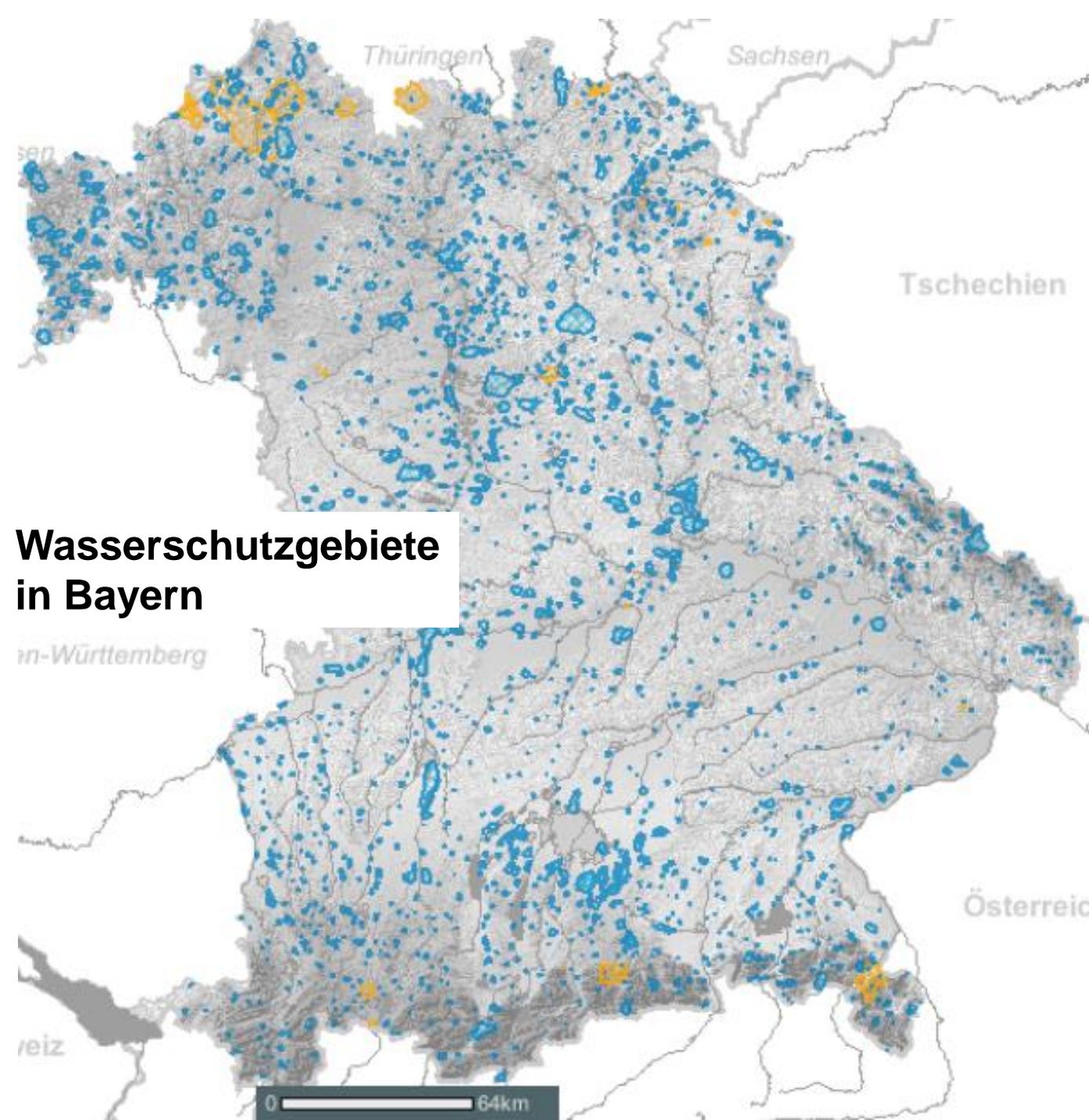
- **Die Düngeverordnung neu aufsetzen und vereinfachen**
- **Erfassung aller Stoffströme**
- **Den vor- und nachgelagerten Bereich einbeziehen (z.B. Landhandel und Lohnunternehmer)**
- **In Betrieben mit hohen Nährstoffumsätzen (z.B. viehstarke und Biogas Betriebe) Kontrolldichte erhöhen**
- **Zulässige Bilanzüberschüsse (Toleranzwerte) teilweise senken**

Vergleich zweier Gewässerschutzkonzeptionen

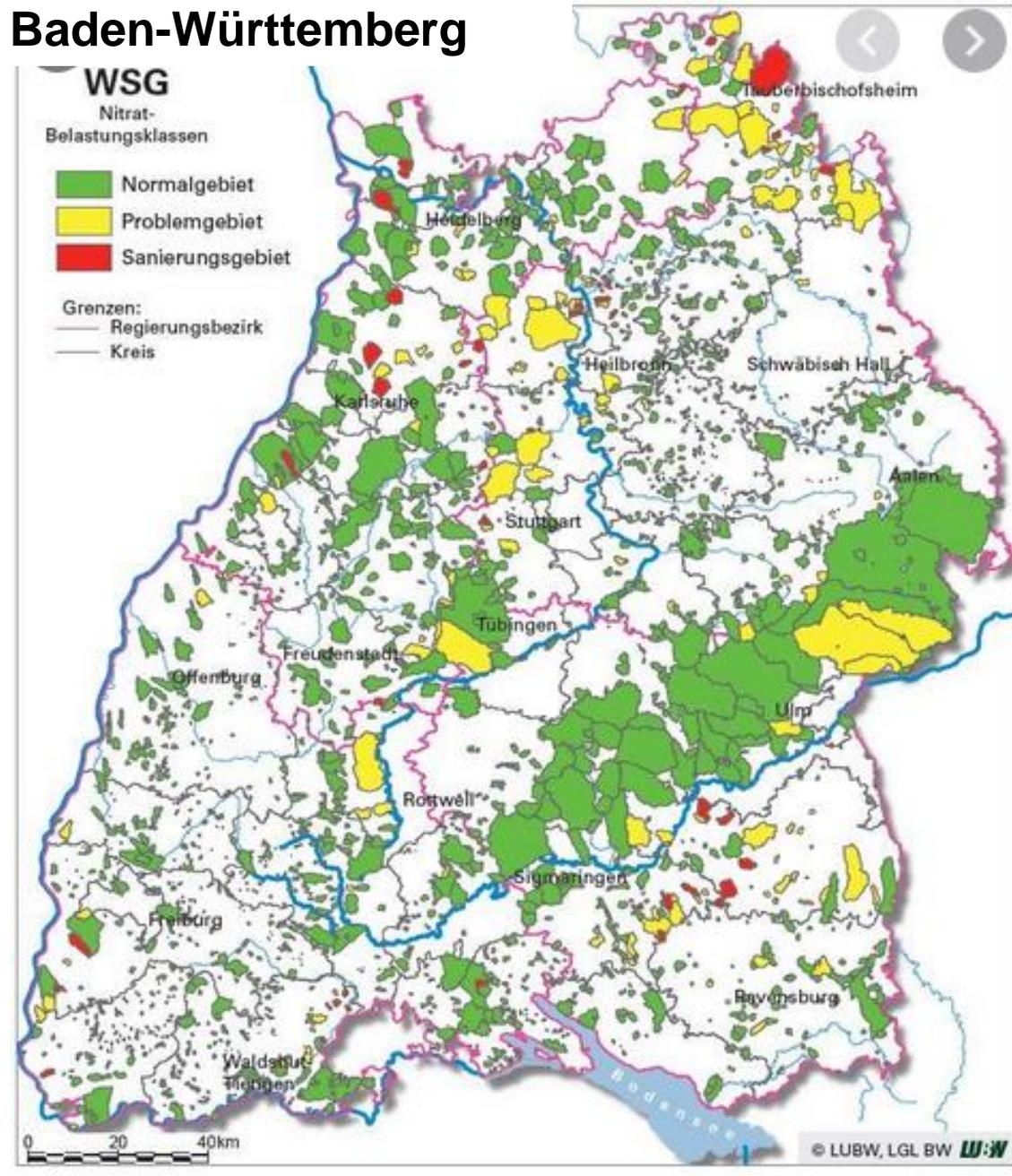
	Bayern	Baden-Württemberg
Verordnung	dezentral Musterschutzgebiets-VO	zentral, Schutzgebiets- u. AusgleichsVO (SchALVO)
Anteil Grundwasser an der Wasserförderung	85 %	79 %
Schutzkonzeption	kleine Schutzgebiete + flächen- deckender Gewässerschutz Anteil WSG: ca. 5 % 3.184 WSG mit 335.000 ha	große Schutzgebiete Anteil der WSG: ca. 27 % 2.259 WSG mit 954.520 ha
Berechnungsgrundlage	gemeinsame Bekanntmachung Individualausgleich	SchALVO Pauschalausgleich 120 €/ha
Zahlungspflichtiger	Wasserversorger	Wasserverbraucher
Wassercent	nein	ja (10,0 Cent pro m³)
Anmerkung: BW ist das einzige Bundesland, das seit Jahren eine Abnahme der Nitratwerte im Grundwasser nachweisen kann.		

Wassereinzugsgebiet und Wasserschutzgebiet

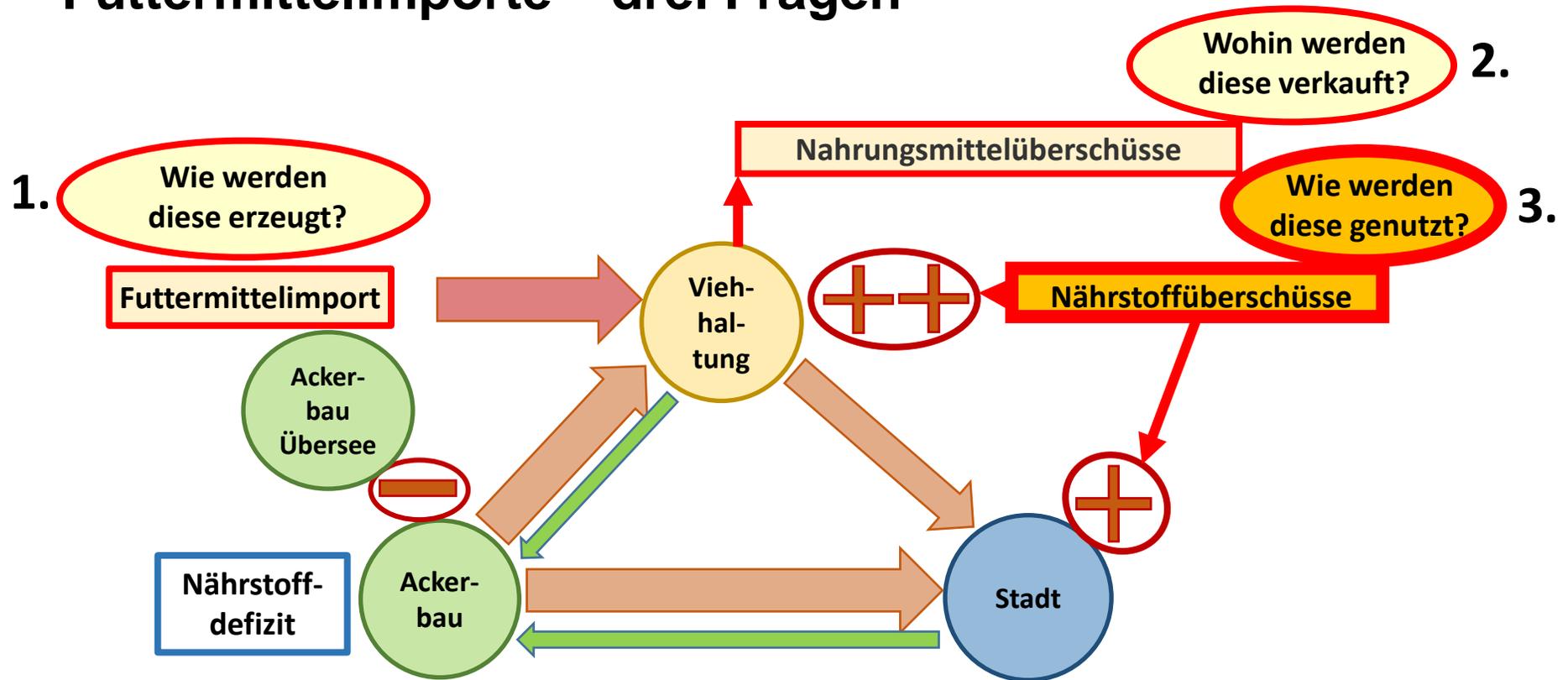




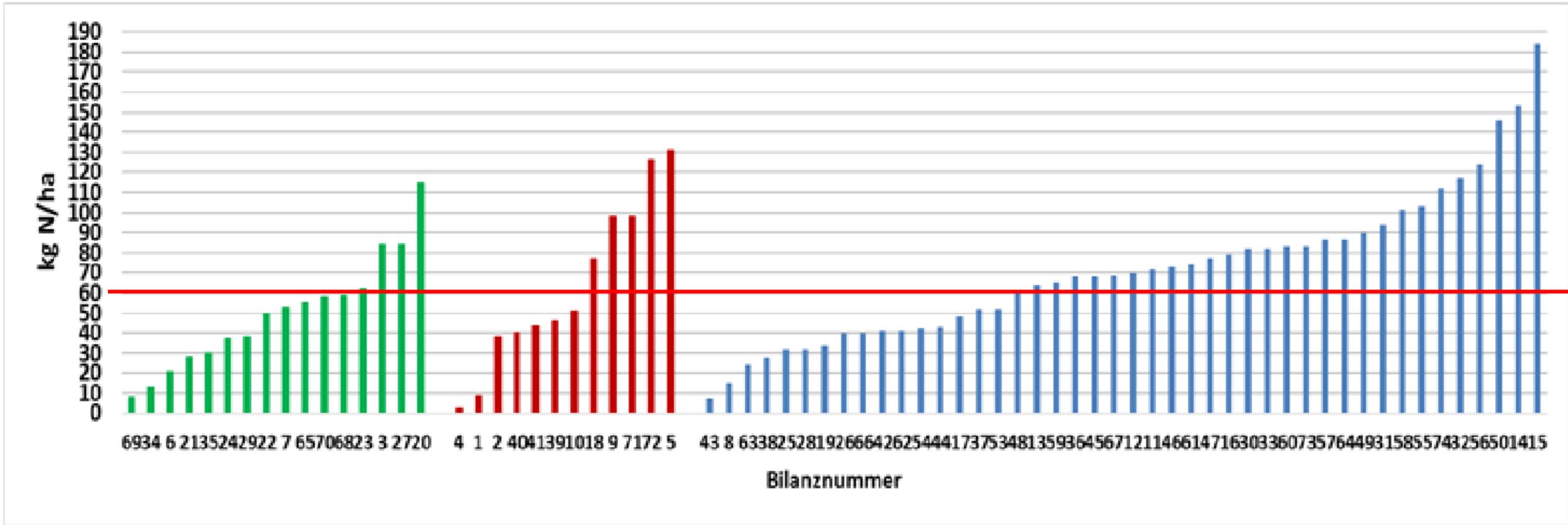
Wasserschutzgebiete in Baden-Württemberg



Futtermittelimporte – drei Fragen



Hof-Tor-Bilanz für Stickstoff der Einzelbetriebe nach Betriebsform (grün: Marktfrucht, rot: Rinderbetriebe, blau: Schweinebetriebe) ¹⁾

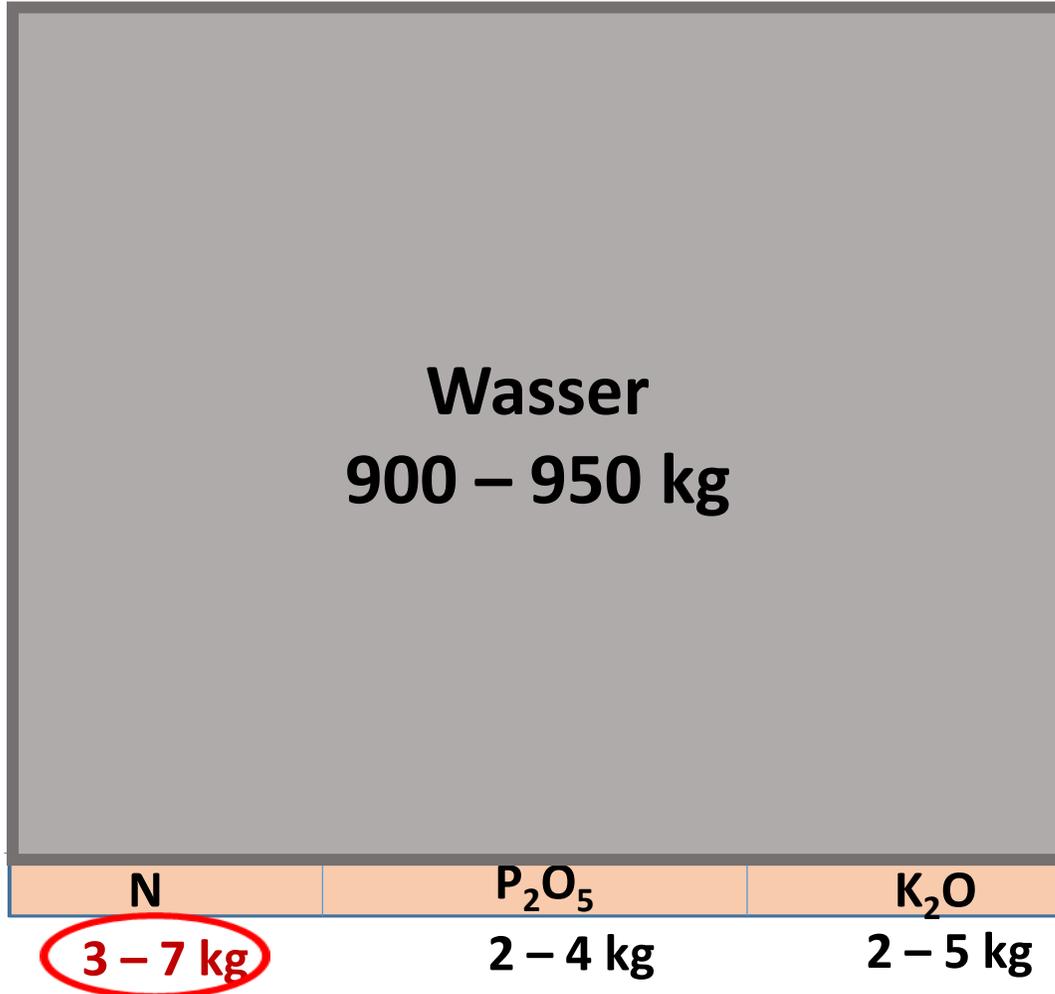


1) Stall- und Lagerungsverluste der Gülle berücksichtigt

Quelle: LfL-Bericht, M. Wendland, August 2018

Gülle- und Gärreste – wertvoller Rohstoff oder konflikträchtiger Reststoff?

1.000 kg Gülle
(TS-Gehalt 5 bis 10 %)

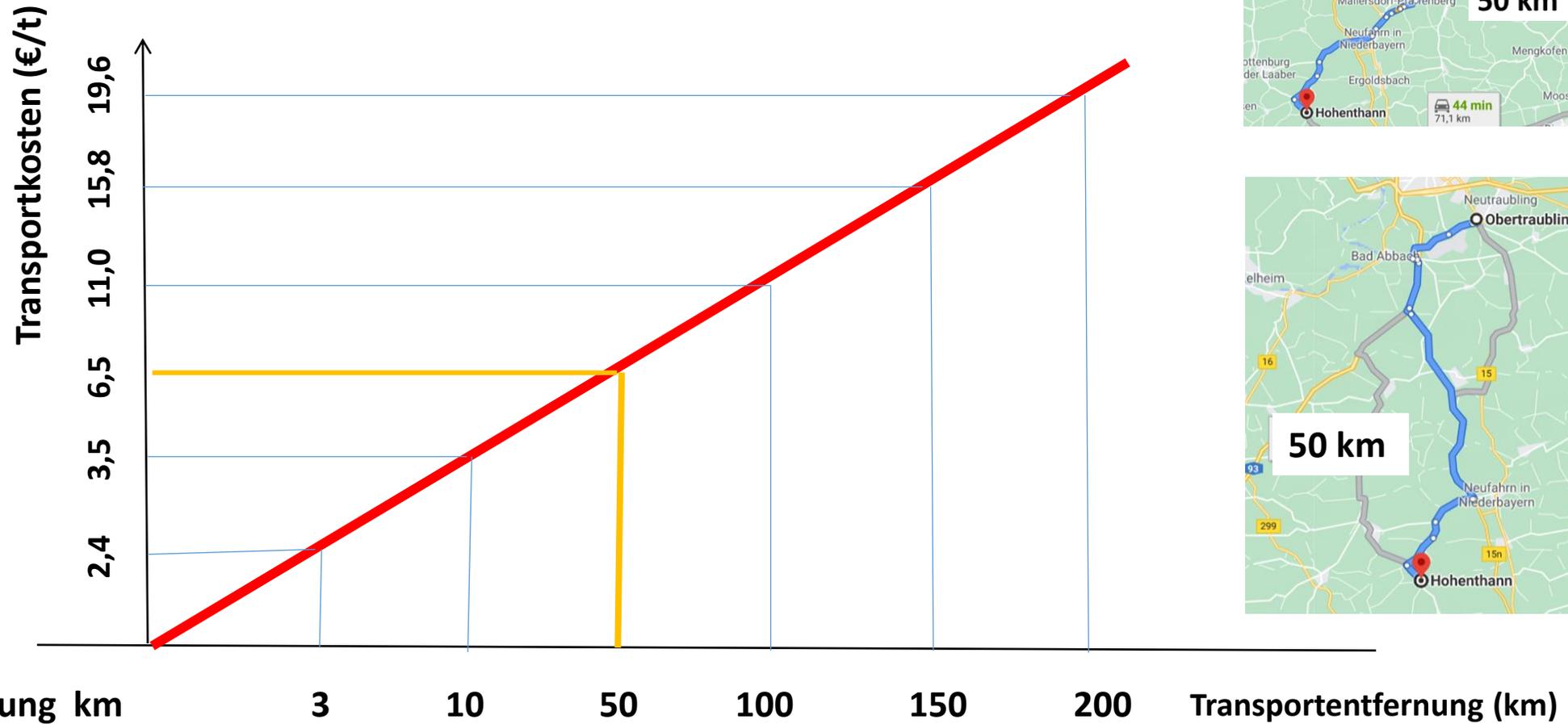


Wasser
900 – 950 kg

30 kg Mehrnährstoffdünger
mit 5 kg N, 5 kg P₂O₅, 5 kg K₂O



Transportkosten von Gülle bzw. Gärsubstraten



Quelle: nach Kowalewsky und eigenen Berechnungen

Flächendeckender Wasserschutz erfolgt unzureichend - was jetzt?

- **Flächendeckenden Wasserschutz durchsetzen (DüV)?**
- **Größere Schutzgebiete ausweisen?**
- **Bestandsbrunnen zulassen¹⁾ - neue Brunnen bohren?**
- **Wasser aufbereiten (wg. Nitrat und wg. PSM)?**
- **Fernwasser beziehen?**
- **Mehr Maßnahmen gegen Wassererosion?**
- **Freiwillige Vereinbarungen zwischen Wasserversorgern und Landwirten?**

¹⁾ bis oberflächennahes Grundwasser in Ordnung

Wassererosion verringert Grundwasserneubildung und führt u.a. zur Wasserbelastung

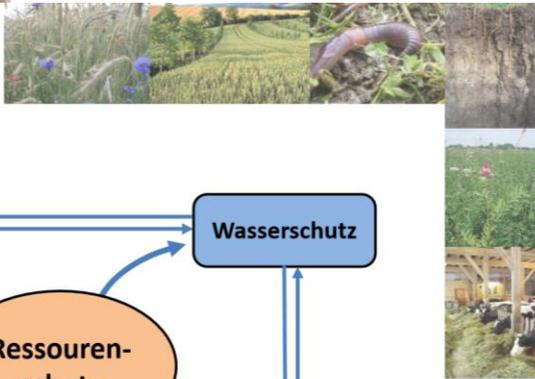
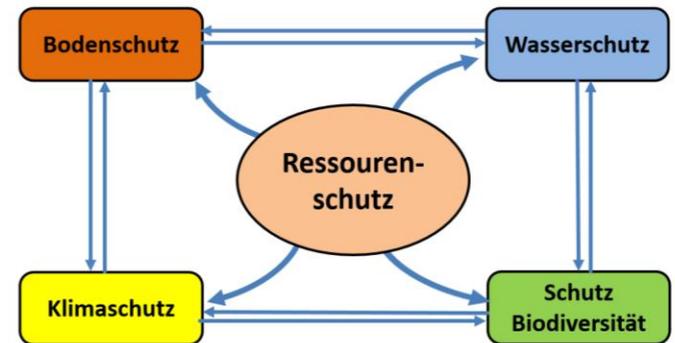


Wassererosion

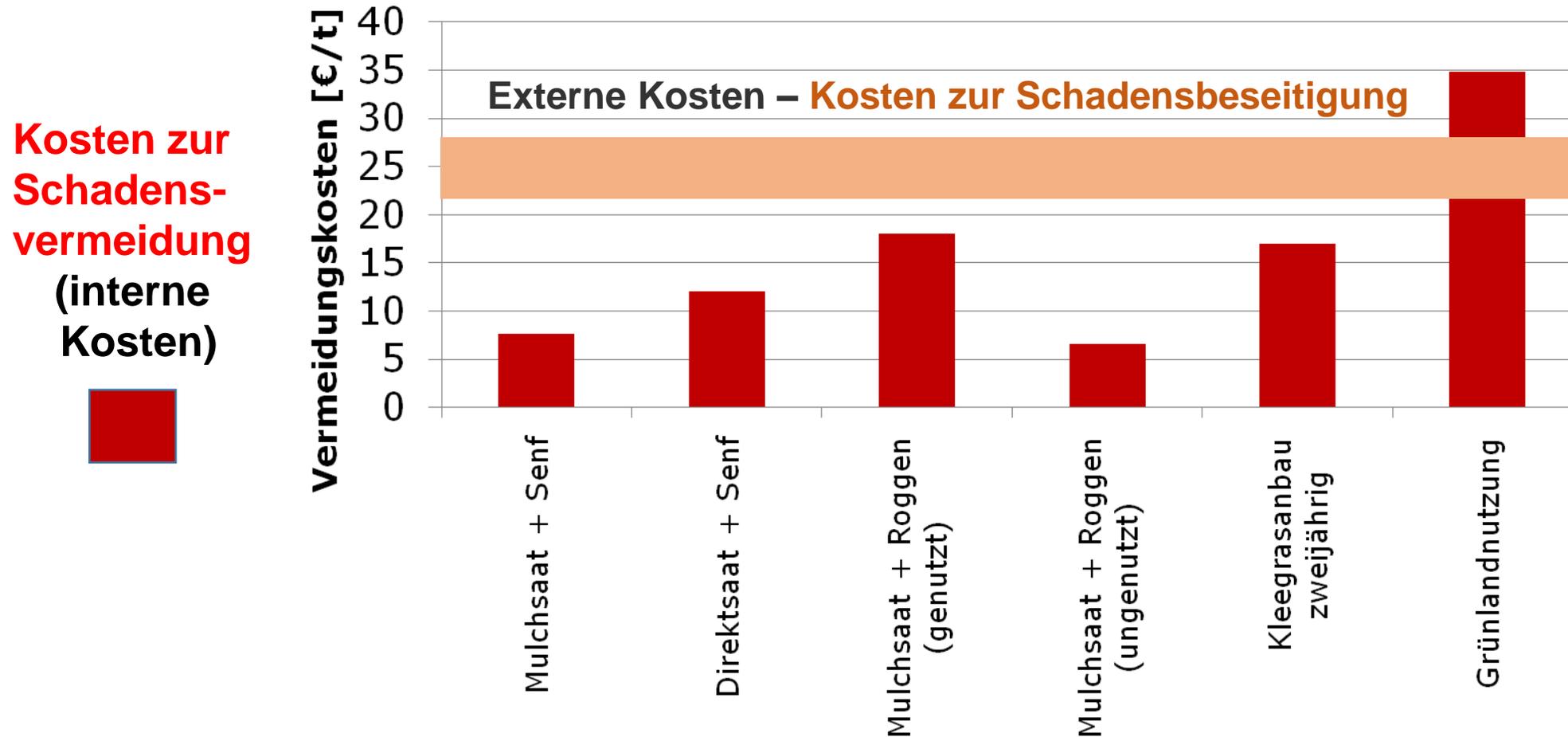
- Bodenverluste
- Straßenverschmutzung
- Gräbenverschmutzung
- Oberflächengewässer (Eutrophierung)
- Wasserlebewesen
- Grundwassermenge
- Saumbiotope

Aufnahme Südbayern 2021

Ressourcenschutz – multifunktional



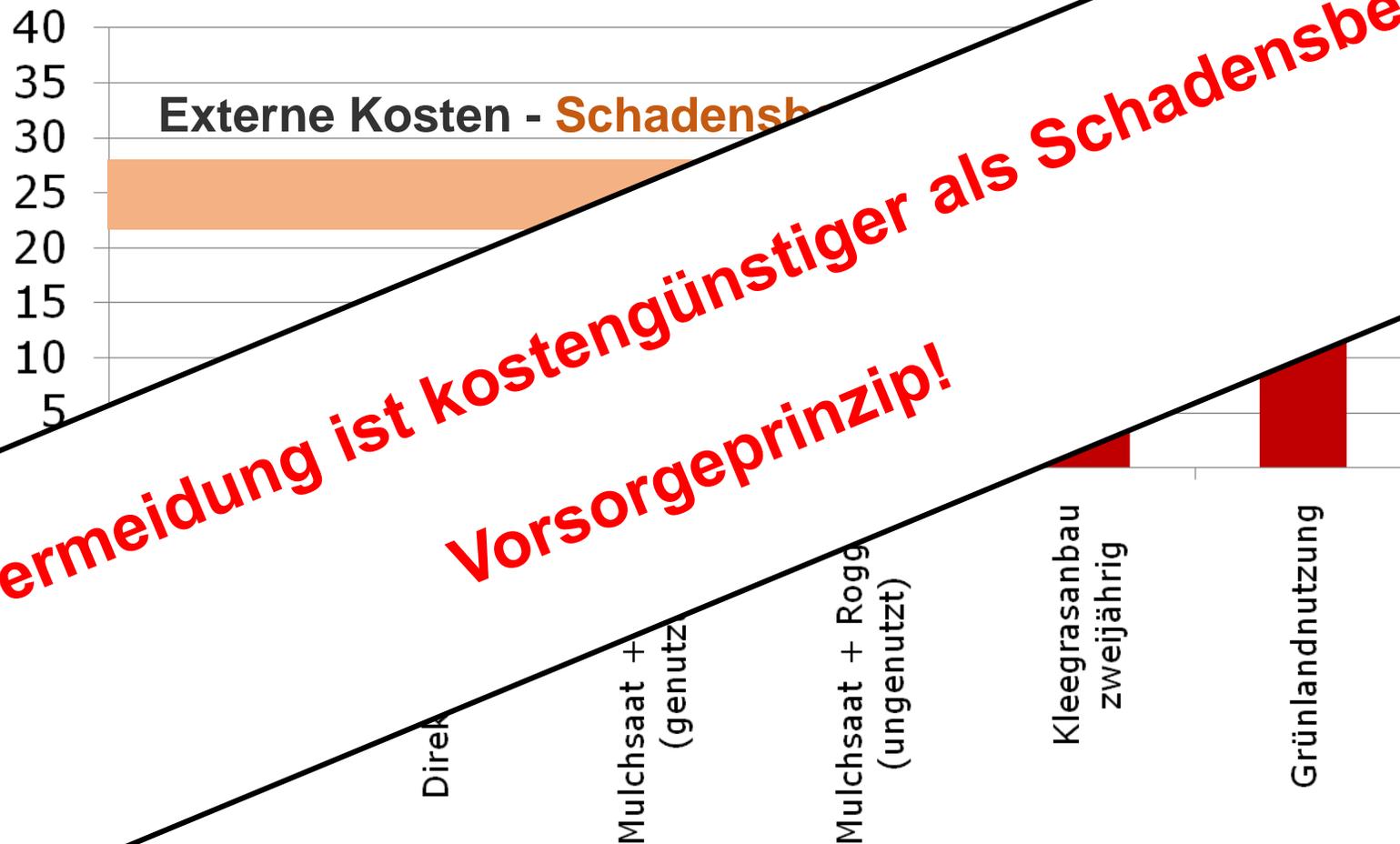
Externe Kosten vs. interne Kosten - Beispiel Wasser- und Bodenschutz



Quelle: Seidl, Maria (2009): Ökonomische Bewertung ausgewählter landwirtschaftlicher Maßnahmen zur Verringerung von Wassererosionsschäden im Einzugsgebiet des Rottauensees

**Kosten zur
Schadens-
vermeidung
(interne
Kosten)**

Vermeidungskosten [€/t]



Schadensvermeidung ist kostengünstiger als Schadensbeseitigung

Vorsorgeprinzip!

Was kann/muss die Politik tun?

- **Düngeverordnung verständlicher und einfacher formulieren**
- **Die Einhaltung der Regeln konsequent kontrollieren**
- **Intensivierung der Wasser- und Bodenschutzberatung**
- **Nächste GAP im Sinne einer nachhaltigen Bewirtschaftung neu gestalten**
- **Vermeidung von Umweltschäden (Vorsorgeprinzip) anstreben**
Landwirtschaft dabei ggf. finanziell unterstützen (vgl. ZKL)

Vielen Dank für Ihr Interesse und für Ihre Aufmerksamkeit!